

Ritual am 19. Sonntag im Jahreskreis, 9. August 2020: Jesus beruhigt den Sturm auf dem See.

- **Lied**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen“,
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 88

- **Gebet**

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Ich freue mich!

Heute ist Sonntag!

Heute habe ich Zeit!

Heute will ich Dir einfach von mir erzählen.

In der vergangenen Woche war viel los.

Ich habe viel erlebt.

Ich habe Schönes erlebt.

Ich habe Schweres erlebt.

Mein Herz ist voll von all den Erlebnissen.

Bitte, hör mir zu.

Bitte, schau in mein Herz.

Gib, dass mein Vertrauen zu dir Tag für Tag wächst und größer wird.

Mit Dir kann ich mein Leben wagen.

Mit Dir kann ich nicht untergehen.

Mit Dir kann ich auch in den Stürmen des Lebens gut bestehen.

Halt mich fest!

Ich glaub an Dich!

Amen.



Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016

- **Evangelium (Matthäus 14,22-33)**

Die Freunde von Jesus fahren mit dem Boot über einen See.
Auf dem See ist es windig.
Und dunkel.
Die Freunde kommen mit dem Boot nicht vorwärts.
Mitternacht ist schon vorbei.

Die Freunde rudern immer noch mit dem Boot.
Da kommt Jesus zu den Freunden.
Jesus geht über das Wasser.
Die Freunde bekommen Angst.
Die Freunde denken, da kommt ein Gespenst.
Die Freunde fangen laut an zu schreien.

Jesus sagt:
Habt Vertrauen.
Ich bin es.
Fürchtet euch nicht.

Petrus sagt:
Jesus, bist du es wirklich?
Ich möchte zu dir kommen.
Jesus sagte zu Petrus:
Ja.
Komm!

Petrus steigt aus dem Boot.
Petrus geht über das Wasser.
Genauso wie Jesus.
Auf einmal bemerkt Petrus den stürmischen Wind.
Da bekommt Petrus Angst.
Petrus fängt an unterzugehen.
Petrus schreit laut:
Jesus, rette mich.

Jesus hält Petrus sofort fest.
Jesus sagt zu Petrus:
Was ist los?

Warum hast du Angst?
Warum glaubst du nicht, dass ich bei dir bin?

Petrus und Jesus steigen zusammen ins Boot.
Da hört der Sturm auf.
Die Freunde staunen über alles.

- **Lied**

„Singt Gott, jubelt ihm“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 97

- **Impuls**

Jesus geht über das Wasser.
Und schon will Petrus auch über das Wasser gehen.
Jesus ermuntert Petrus:
Komm!

Petrus traut sich.
Petrus steigt aus dem Boot.
Petrus macht ein paar Schritte auf dem Wasser.
Es gelingt.

Doch dann bekommt Petrus auf einmal Angst.
Petrus hat kein Vertrauen mehr in Jesus.
Petrus beginnt im Wasser zu sinken.
Petrus droht unterzugehen.
Petrus schreit:
Jesus, rette mich!

Jesus hält Petrus sofort fest.
Jesus sagt:
Petrus! Warum hast du solche Angst?
Ich bin bei dir!
Glaube mir!
Vertraue mir!

Ich mag Petrus.
Petrus ist ein bisschen wie ich.
Oder:
Ich bin ein bisschen wie Petrus.

Manchmal glaube ich an Jesus.
Dann ist alles leicht.
Dann gelingt vieles einfach gut.

Manchmal glaube ich nicht an Jesus.
Manchmal kann ich ihm nicht vertrauen.
Dann wird vieles schwer.
Dann gelingt mir vieles nicht.

Ich kann viel von Petrus lernen.

Petrus spürt:
Wenn ich Jesus vertraue,
wenn ich Jesus glaube,
dann geht alles gut.

Petrus spürt auch:
Wenn ich Jesus nicht vertraue,
dann wird alles schwer.

Petrus spürt aber noch etwas:
Selbst wenn ich Jesus nicht vertraue,
Jesus lässt mich nicht untergehen.
Jesus hält mich einfach fest.

Jeder Mensch muss wie Petrus Glauben und Vertrauen wagen.

- **Lied**

„Deine Hand und meine Hand“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 114

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

Gott, wir bitten für alle Menschen, die fest an dich glauben.

(Gott, rette sie!)

Gott, wir bitten für alle Menschen, die nicht fest an dich glauben.

(Gott, rette sie!)

Gott, wir bitten für alle Menschen, die hoffen, dass du sie ganz fest hältst.

(Gott, rette sie!)

Gott, wir bitten (Gott, rette sie!)

+ (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot

gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben

unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

- **Lied**

„Das wünsch ich sehr“, Regens Wagner Liederbuch Nr. 120